

Medienquelle	Print	Autor	Knitterscheidt, Kevin	AÄW	9.199,96
Auflage	93.420	Verbreitung	129.094	Seitenstart	047

## Die Perlensuche ist vorbei

### **Der Vorstandschef der Beteiligungsgesellschaft Indus eilte von Rekord zu Rekord. Im Juni tritt er ab.**

Wenn Jürgen Abromeit von den Beteiligungen der Indus-Holding spricht, dann nennt er sie "Babys" oder "Enkel". Seit sechs Jahren ist der heute 57-Jährige Vorstandschef der Beteiligungsgesellschaft für deutsche Mittelständler, er kaufte sie auf und half ihnen auf den Wachstumspfad - ohne Kredite, ohne Exit-Strategie und zumeist auch ohne größere Eingriffe. Doch nun will sich der Perlensucher neuen Aufgaben widmen.

Bei der Präsentation der Indus-Jahreszahlen am Dienstag teilte er mit, seinen Vertrag nicht zu verlängern. In seiner Amtszeit hat sich der Börsenwert von Indus verdreifacht, die Aktien des Unternehmens zählen heute zu den drei stärksten Titeln im SDax. Auch zuletzt lief es prächtig: 2017 war das fünfte Rekordjahr in Folge. Der Umsatz stieg um 13,6 Prozent auf 1,64 Milliarden Euro, bei einer Ebit-Marge von 9,3 Prozent.

Abromeit erklärte: "Ein Unternehmen in dieser Lage übergeben zu können stimmt mich glücklich." Als Nachfolger ist Indus-Vorstand Johannes Schmidt vorgesehen.

Im Spätherbst dieses Jahres will Abromeit seine künftigen Pläne bekanntgeben - nach einer Weltreise mit seiner Ehefrau. Fest stehe aber: "Es wird etwas völlig anderes sein." Als Aktionär bleibe er Indus aber erhalten. Kevin Knitterscheidt